

der Brautführer schließlich: „*Die woll'n wir auf die Seite stellen, bis die Hirse blüht; dann soll sie die Spatze hüt!*“

Schieb¹ N. Auch M. 1. 'breite lattenartige Sprosse der Steigleiter, die in den Leiterbäumen durchbohrt und mit einem Pflock durchschlagen ist, so daß sie ihr Auseinandergleiten hindert' [Krofd.-Wl Di Lauterb.-La Zi Ndeb. Ddrd. Asel-Fk], 'Sprosse der Wagenleitern' [Schwarzb.-Hü Obob. Rschbg. Hhsn.]. Vgl. *Leiterschieb*. — 2. * 'Querholz am Eggengerüst' [Brandoberndf.-Us Odenhsn.-Wl Dillenburg-Di Bi Wi Nanzhsn.-Ma Klein-Eichen-Scho Fu Zi Lendf.-Ho Hadamar-Fr Ed Ew Ddrd.]. Dafür auch *Eggenschieb*, *Scheide* (s. d.) usw.

M. nur in Ddrd. — Formen: *šib* N., Pl. *šewar* Wiss. *Schipp* N., Pl. *Schiuwe* Damhsn.-Bi; *Schiewer* (wohl Pl.) Schwarzb.; *šeb* N. Hhsn.; *Scheeb* N. Beddelhsn.-Wi; Sg. *Schebe* (!) M. Ddrd.; *šep* N., Pl. *šewar* Obob.; *šewar* N. Steina-Zi. — Das in Wiss. Obob. Hhsn. wie *Sieb* behandelte, übrigens merkwürdig vereinsamte Wort findet anscheinend Anschluß bei Henrich, Wörterb. der nordwestthür. Mda. des Eichsfeldes, 1912, S. 70: *šēnn* 'Wagenleitersprossen' (also Pl. ?); *šēnn* dort auch für 'Flachsabfälle' (S. 81) und 'Spren, Abfall' (S. 82). Besteht, worauf diese Homonymie deuten könnte, irgendein Zusammenhang von *S.* mit *Schiefe* (s. d.)?

Schieb² s. *Schiwes*.

Schieb-, Schiebe- vgl. auch *Schaub-, Schauben- und Schub-*.

Schiebegabel F. 'Holzgabel zum Wenden des Getreides auf dem Felde und zum Aufschütteln des Strohs beim Dreschen' [Dautphe-Bi Obgzb.]. Anderorts *Schüttgabel*, *Schippengabel* usw.

Laienschrbn.: *Schiuwe*-Dautphe, *Schewue*-Obgzb.

Schiebekarren s. *Schiebkarren*.

Schiebel (*Schiwel*) M. * 'Erdscholle' [Sombn.-Ge], * 'großes Stück Brot' [Han.]. Vgl. *Schippel* 2 und zur Herleitung *schippeln*.

schiebelig Nur *sich* s. *lachen* 'sich vor Lachen wälzen' [Biebrich Sossenh.-Hö].

Laienschrbn.: *schwiwelich* Biebrich. *schwiwelisch* Sossenh. — Vgl. *schippelig* und zur Herleitung *schippeln*.

schiebeln 1. Trans. 'wälzen', 'rollen' [Biebrich Seulbg.-Ut Frankf., Weilburg?, Lgsbd.]. *Wer Kegel s. will, muß auch aufsetzen* 'man muß das Unangenehme einer Sache mit in Kauf nehmen' [Frankf. Wett.]. — 2. Refl. 'sich wälzen' [Biebrich Frankf. Wett.]. *Sich vor Lache schiwele* [Frankf.], etwas *is grad zum Schiwele* [Biebrich]. Schon bei Brenzano: *Die Kinder schiebelten* 'rollten, kugelten' *sich lustig den Wall hinunter* (s. Deutsches Wörterb. 8, 2666).

Formen: *schiwele* Seulbg.; *schiwele* Frankf.; *šiwals* Lgsbd. — Zur Herleitung s. *schippeln*.

schieben Wie schd. Doch gilt z. T. statt dessen *schauben* (s. 105, 6 ff.), vereinzelt *schuben* (s. d.). Brot wird *en Owe* 'in den Backofen' *geschowe* [Elsoff-Wi]. Auch den Karren *schiebt* man vielerorts; doch meist dafür *schürgen*, *drücken* (s. d.). Wenn man beim Spiel (verbotenerweise?) an die Spielkugel stößt, heißt das *schieben* [Hümme-Hg]. *Auf die lange Bank s., Wolken s. s. Bank, Wolke*.

Formen: *šiwən* Bergfreiheit-Ed; *šiwə* Gshm. Wtfd.; *šiwə*, —, *gəšiwə* Gelnhsn.; *šiwə* (neben *šewə*, d. i. *schauben*), *šep*, *gəšiwə* (p ein dem u nahestehender Laut) Lhsn.

schieben trät 'betrunken' [Geheimspr. der Maurer im oberen Schwalmthal usw.: s. Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 135]. Die dort gebrachte Wendung *Der Wilangs* (Mann) *en schieben trät* 'betrunkenen Mann' ist in der Konstruktion unklar und wird m. E. auch nicht klarer durch Anm. 1 auf S. 198, die übrigens wie S. 145 *Schieb en trät* schreibt.

Schieber¹ M. 1. Wie schd. 'gewinnstüchtiger Zwischenhändler'. In Frankf. ist *Mein liewer Schiewer* scherzhafte Anrede. — 2. * 'Gerät zum Einschieben und Herausziehen des Brotes' [Gelnhsn. Melsungen-Me Abterd.-Ew Hombressen-Hg]. Häufiger dafür *Halter*, *Schiefer²* usw. (s. d.). — 3. verschiebbarer Verschuß oder Gerätteil: 'Riegel' [Wtfd.], 'Verschuß vor dem Mundloch des Backofens' [Alsb.-Uw. Vgl. das wohl ebenso zu fassende *Schauber* 2], 'Spritzkolben' [Großhnsn.-Ge]. Hierher auch S. 'Häckselbank' [Alsb.], d. h. eigentlich wohl 'derjenige Teil derselben, der das Stroh nachschiebt'. — 4. 'Anstoß' [Frankf. Wett.]. Doch meist nur negativ *Aam kaan Schiewer gewwe* 'einem zeigen, daß man keine Lust an seinen Vertraulichkeiten hat'. — 5. 'Schiebetanz' [Sossenh.-Hö Kiedrich-Rh Nst. Kempfenbr.-Ge Wtfd. Wollmar-Ma]. Mehrfach als 'modern' oder Entlehnung aus dem Schd. bezeichnet.

Formen: *šiw* 1. 2 Gelnhsn.; *šiw* 3. 5 Wtfd. — Zu S. 'Teil der' Häckselbank' vgl. im Schwäb. Wörterb. S. 3 b.

Schieber² (K. 345) s. *Schiefer*.

schiebes 'entzwei' [Schenkelbg.-Uw Rötthges-Gi Wolford.-Ki], 'verloren' [Zehnhsn.-We Wolford. Ha Gelnhsn.], * 'bankrott (im Spiel)' [Marienhgn.-Fk]. s. ist so z. B. ein Topf, die Ernte usw. Besonders aber in der Wendung *s. gehn* 'entzwei gehn' [Brandoberndf.-Us Biedenkopf Ha Niedermeiser-Hg], 'auseinander gehn' (Verlobung) [Brandoberndf.], 'zugrunde gehn' [Niedermörsb.-Ow Frankf. Wett. Kohden-Bü Ro He], 'verloren gehn' [Niedermörsb. Uw Mademühlen-Di Ha Ro], 'verenden' (Vieh) [Wsl. Wtfd.], 'sterben' [Wsl. Langenschwalb.-Ut Niedermörsb.], 'wirtschaftlich niedergehen' [Homburg v. d. H. Friedbg. Geilhsn.-Gi Klein-Eichen-Scho Rohrb.-Bü Zi Obob. Schmalk.], 'Bankrott machen' [Niedermörsb. Ol Biedenkopf Wetzlos-Hü], * 'im Spiel alles verloren haben' [Gensungen-Me]. *S git alles schiwes* 'verloren' [Mademühlen], (*Das Vieh*) *wäerd aach schiwes gih* 'verenden' [Wtfd.], *Er gih schiwes* 'macht Bankrott' [Weyer-Ol].

Formen: *šiwəs* Wsl. Weilburg Wtfd. Obob.; *šiwes* Niedermörsb. Schmalk.; *schäiwes* Klein-Eichen; *schiwes* Gensungen. — Vgl. K. 345, C. 728, V. 351. — Am ehesten aus dem Jüdisch-Deutschen: vgl. C. 728 (zutreffend?) sowie Hess. Blätter für Volkskde. 11, 192 zu *Schiwes*, übrigens auch einschlägige Vermutungen unserer Gewährsleute. Im Schwäb. Wörterb. auch Hinweise auf sonstige Belege in den Mda., zu denen noch Henrich, Wörterb. d. nordwestthür. Mda. des Eichsfeldes, 1912, S. 105 hinzutritt.

Schiebestein M.? 'Schleifstein' [Rschbg.]. Vgl. *Schaubstein*.

Schiebkarren, Schiebkarren M. * 'Schubkarren mit Lattengestell' [Wl Schwarzb.-Hü Frielendf.-Zi Gensungen-Me Ew Ddrd.], angeblich * 'Schubkarren mit Kasten' [Sulzb.-Hö]. Vgl. *Schaub(e)karre, Schubkarre*.

Laienschrbn.: *Schippkörn* Schwarzb.; *Schickkarren* Herleshsn.-Ew; *Schibbkern* Altenkchn.-Wl; *Schiebekarren* Frielendf.